

Inhalt

Einleitung

Grundgedanken

Gedanken, Wörter & Sätze herausfinden

Lokalisierung: Wo ist es?

Mengenangaben: Wie viel?

Mengenangaben: Wie viele?

Zeit: Wie oft? Wann?

Zeit: Wie lange?

Allergien & Testen auf Unverträglichkeit

Nahrungsmittelergänzungen

Testen auf Heilmittel & Testsatz-Substanzen

Indizes

Die Sitzung organisieren

Schlussgedanken

Anhang 1: Physische Körpersysteme

Anhang 2: Satzbau und Grammatik

Anhang 3: Klassifizierung von Nahrungsmitteln

Anhang 4: Emotionen

Über die Autorin

Einleitung

Verbale Fragen zu stellen gehört zu den nützlichsten Fertigkeiten, die ein Kinesiologieanwender erwerben kann – leider gehören dies auch zu den schwierigsten.

Immer mehr Kinesiologieanwender setzen verbale Fragen für ihre gesamte oder einen Teil ihrer Arbeit ein. Viele Anwender, die ihre Arbeit weitgehend auf Fingermodi stützen, stellen schließlich fest, dass diese nicht ausreichen und greifen dann hin und wieder auf eine verbale Frage zurück. Das Widerstreben gegen diese Fragen, das in der kinesiologischen Fachwelt wiederholt zu spüren ist, ist meines Erachtens eindeutig darauf zurückzuführen, dass die Anwender nie wirklich gelernt haben, präzise Fragen zu stellen, und dass sie auch nie andere erlebt haben, die über dieses Wissen verfügen.

Unsachgemäß gestellte verbale Fragen dienen weder der Kinesiologie selbst noch dem Heilungsprozess. Korrekt formulierte Fragen dagegen verbessern jede kinesiologische Arbeit und erhöhen das Wohlbefinden der Klienten, die sich glücklich schätzen können, von dieser exakten Lehre profitieren zu dürfen.

Sollten Sie Bedenken haben, schlage ich vor, dass Sie dieses Buch einfach einmal lesen und dann die Fragen in Situationen stellen, in denen Sie die erhaltenen Antworten überprüfen können, indem Sie beobachten, was mit dem Klienten passiert.

Dr. Jimmy Scott führte mich in dieses Verfahren ein. Jimmy Scott entwickelte die *Health Kinesiology* in den achtziger Jahren und ist ein Fachmann für verbale Fragen. Seine Lehren und Einsichten führten mich auf den langen (und noch unvollendeten) Weg, meine Fähigkeit verbale Fragen zu stellen, zu verfeinern. Dabei sind mir auch einige gravierende Fehler unterlaufen.

Vor einigen Jahren, als meine Söhne noch klein waren, besuchte ich für ein paar Tage meine Eltern. Einer der Jungen war ziemlich widerspenstig und stellte die Geduld seiner

Umgebung auf eine harte Probe, sodass ich mich entschloss, mit ihm zu arbeiten. Sein Energiesystem bestand darauf, dass die Arbeit auf zwei Tage verteilt werden sollte. Am Ende der ersten Sitzung fragte ich: „Wann werde ich einen Unterschied durch meine Arbeit feststellen können – wird das heute sein?“ Die Antwort war ‚Ja‘. Weitere Fragen ließen darauf schließen, dass der Unterschied innerhalb weniger Stunden bemerkbar sein würde. Nun war ich sehr erleichtert, aber nach einer Weile verschlimmerte sich das Verhalten meines Sohnes. Ich stand vor einem Rätsel, denn ich hatte doch ausgetestet, dass ich innerhalb weniger Stunden einen Unterschied bemerken würde. Schließlich fiel der Groschen: Ich hatte angenommen, dass ‚Unterschied‘ mit ‚Verbesserung‘ gleichzusetzen war. Natürlich hätte meine Frage so lauten müssen: „Wann werde ich den Nutzen / positiven Unterschied durch meine Arbeit feststellen können?“

Ich hoffe, dass Sie mit diesem Buch Ihre Fähigkeit, verbale Fragen zu stellen, verbessern und Ihren Lernprozess auf der Basis meiner Fehler und Erkenntnisse vorantreiben werden.

Dieses Buch ist für Kinesiologieanwender gedacht. Aber im Unterschied zu anderen Kinesiologie-Büchern bringt es Ihnen keine neuen Verfahren bei, so wichtig diese auch sein mögen. Vielmehr zielt es darauf ab, Ihr Selbstvertrauen in Ihre eigene Fähigkeit, klar definierte Fragen in vielen verschiedenen Situationen zu stellen, zu stärken. Welche Richtung der Kinesiologie sie auch praktizieren oder lernen, dieses Buch wird Ihr praktisches Wissen entscheidend erweitern.

Jane Thurnell-Read

Anmerkung:

Für viele Beispiele in diesem Buch habe ich Situationen mit Blütenessenzen, Affirmationen und Ernährungsproblemen ausgewählt. Diese Auswahl geschah ganz bewusst, da das Buch Kinesiologieanwender verschiedener Richtungen ansprechen soll. Denn die Kunst der verbalen Fragen, die in diesem Buch gelehrt wird, hat vielfältige Auswirkungen und bietet breit gefächerte Anwendungsmöglichkeiten für Ihre Praxis. Bitte passen Sie daher diese Informationen dem kinesiologischen Verfahren an, das Sie verwenden.

Die Sitzung organisieren

Eine der wichtigsten Möglichkeiten, verbale Fragen zu nutzen, besteht in der Organisation der Behandlungssitzung. Gelegentlich ist es nicht einfach zu erkennen, womit begonnen werden sollte, oder zu wissen, ob eine bestimmte Reaktion des Klienten Teil eines Heilungsprozesses oder eher ein Zeichen dafür ist, dass etwas nicht stimmt.

Energieerlaubnis

Anwender der *Health Kinesiology* lernen, beharrlich nach der energetischen Erlaubnis zu fragen, ob sie eine Sitzung beginnen oder beenden dürfen. Auch andere Kinesiologieanwender sollten diesen Vorgang als wichtigen Arbeitsschritt in ihre Arbeit integrieren.

Der Klient könnte sehr darauf dringen, dass Sie an ihm arbeiten, auch wenn diese Arbeit nicht angebracht wäre. Und auch wenn vielleicht schon der nächste Klient auf Sie wartet, könnte es wirklich wichtig sein, dass Sie noch ein weiteres Verfahren durchführen.

Eine Sitzung beginnen

Die Sitzung sollte immer mit der Frage nach der energetischen Erlaubnis beginnen. Der bewusste Geist der Person hat Ihnen die Erlaubnis gegeben, weil sie noch immer auf der Liege liegt, aber gelegentlich kann die energetische Arbeit aus guten Gründen nicht angebracht sein, obwohl sich der Klient dessen vielleicht gar nicht bewusst ist. Ohne diese Energieerlaubnis sollten Sie mit der Arbeit nicht fortfahren.

Um die Energieerlaubnis zu erhalten, fragen Sie:

- Haben wir jetzt die Energieerlaubnis zur Zusammenarbeit?

Die Antwort darauf lautet gewöhnlich ‚Ja‘. Wenn die Antwort ‚Nein‘ ist, sollte die Sitzung an diesem Punkt beendet werden. Der häufigste Grund für eine nicht gegebene Erlaubnis besteht

darin, dass der Klient vor kurzem bei einem anderen Anwender oder Therapeuten war. Zum Beispiel ist ihm vielleicht vor kurzem ein homöopathisches Mittel gegeben worden oder er hat sich einer Shiatsu-Behandlung unterzogen, und manchmal, aber nicht immer, ist es daher vielleicht nicht angebracht, noch weitere Veränderungen einzuführen, wie Gewinn bringend sie prinzipiell auch sein mögen.

Wenn die Antwort ‚Ja‘ lautet, fahren Sie mit der zweiten Frage fort:

- Sollten wir aus irgendeinem Grund jetzt nicht zusammenarbeiten?

Gewöhnlich lautet die Antwort darauf ‚Nein‘. Wenn Sie diese Antwort erhalten, können Sie mit der energetischen Arbeit fortfahren. Manchmal gibt es einen vorübergehenden Grund, warum die Arbeit nicht fortgeführt werden sollte, der sich aber sofort beheben lässt. In diesem Fall erhalten Sie auf diese Frage ein ‚Ja‘.

Was genau der Aufmerksamkeit bedarf, wird durch den Muskeltest festgestellt. Häufig braucht der Klient einfach ein Glas Wasser oder Sie müssen es ihm irgendwie bequemer machen oder ihm genauer erklären, was passieren wird. Häufige Fragen in einer solchen Situation wären:

- Ist es etwas, das Sie tun sollten? (z.B. auf die Toilette gehen, etwas Wasser trinken usw.)
- Ist es etwas, das ich (der Anwender) tun sollte? (z.B. auf die Toilette gehen, etwas Wasser trinken, dem Klienten etwas sagen usw.)
- Müssen wir etwas im Raum verändern? (z.B. das Licht dämpfen oder ausschalten, die Liege verschieben, die Fenster oder Türen öffnen / schließen, jemanden bitten, den Raum zu verlassen usw.)

Die Fragesequenz könnte so aussehen:

- Ist es etwas, das Sie tun sollten? Ja.
- Sollten Sie zur Toilette gehen? Nein.
- Sollten Sie Wasser trinken? Nein.

- Sollten Sie wärmer angezogen sein? Ja.
- Wäre eine Strickjacke ausreichend? Ja. (Der Klient zieht eine Strickjacke an.)
- Sollten wir aus irgendeinem Grund jetzt nicht zusammenarbeiten? Nein.

Einmal kam ein neuer Klient zu mir, und anfänglich erhielt ich die Energieerlaubnis zur Arbeit nur unter der Bedingung, dass wir gewisse Bereiche aussparen. Der Klient kommentierte das nicht. Als einige Tage später die Schwester dieses Klienten einen Termin bei mir hatte, sagte sie mir, er habe ihr erzählt, was passiert sei. Seine Frau habe ihr ebenfalls anvertraut, dass er kurz vor seinem Termin alle Dinge aufgelistet habe, über die zu reden er nicht bereit war.

Bei einer anderen Gelegenheit erhielt ich als Antwort ein ‚Ja‘ auf die zweite Frage, und durch den Muskeltest fanden wir heraus, dass ich selbst etwas tun musste. Vor der Ankunft des Klienten hatte ich Suppe gekocht (mein Arbeitszimmer ist in einem Anbau meines Hauses untergebracht). Als ich mit der Sitzung begann, machte ich mir jedoch Sorgen, dass ich den Herd nicht ausgeschaltet haben könnte. Ich musste also gehen und nachsehen. Diese Anweisung war auch vernünftig, denn sicherlich hätte ich mit der Angst, mein Haus könnte abbrennen, nicht gerade am besten gearbeitet.

Hier also die Zusammenfassung:

	Frage	Antwort	Handlung
Frage 1	Haben wir jetzt die Energieerlaubnis zur Zusammenarbeit?	Ja	Gehen Sie zu Frage 2.
		Nein	Keine weitere Handlung oder verabreden Sie einen neuen Termin.
Frage 2	Sollten wir jetzt aus irgendeinem Grund nicht zusammenarbeiten?	Ja	Stellen Sie zusätzliche Fragen, um herauszufinden, was getan werden sollte und stellen Sie dann wieder Frage 2.
		Nein	Beginnen Sie zu arbeiten.

Was tue ich als Erstes / Nächstes?

Im Lauf der Jahre habe ich mit Studenten und Anwendern vieler kinesiologischer Richtungen gesprochen. Ein sehr häufiges Problem besteht darin zu erkennen, mit welchem Verfahren oder mit welcher Technik eine Sitzung begonnen werden sollte. Dies gilt vor allem für Kinesiologieanwender, die durch zahlreiche Weiterbildungslehrgänge Erfahrung mit unterschiedlichen Techniken gesammelt haben. So glauben einige Anwender, dass Fingermodi gut funktionieren, andere wiederum kennen sich entweder mit den Modi nicht gut genug aus oder scheuen sich, sie einzusetzen. Anwender der *Health Kinesiology* benutzen ein bestimmtes Menü aus verschiedenen Techniken und Verfahren, mit dem sie schnell herausfinden können, was Priorität hat. Mit diesem Menü können natürlich auch Anwender anderer kinesiologischer Richtungen arbeiten. Mein Vorschlag wäre, die

Verfahrensweisen einer bestimmten Richtung der Kinesiologie zusammenzustellen und im Bedarfsfall Untereinteilungen vorzunehmen. Sie können auch andere Verfahren hinzufügen, die Sie praktizieren, auf andere Therapeuten verweisen, denen Sie vertrauen, sowie auflisten, was der Klient selbst tun sollte (z.B. mehr Sport treiben, regelmäßig eine Affirmation sagen usw.). Die Aufstellung könnte wie die folgende aussehen, ich habe hier jedoch Zahlen und Buchstaben anstelle tatsächlicher Bezeichnungen verwendet:

Kinesiologie A

Technik 1

Technik 2

Technik 2a

Technik 2b

Technik 3

Kinesiologie B

Technik 1

Technik 1a

Technik 1b

Technik 2

Technik 2a

Technik 2b

Technik 2c

Technik 3

Andere Therapie A

Andere Therapie B

Verweis auf andere Therapeuten

Therapeut 1

Therapeut 2

Selbsthilfe

Handlung 1

Handlung 2

Handlung 3

Die Fragen könnten dann so aussehen:

- Gehört das Verfahren, das Priorität hat, zu Kinesiologie A? Nein.
- Gehört es zu Kinesiologie B? Ja.
- Ist es Technik 1? Nein.
- Ist es Technik 2? Ja.
- Ist es 2a? Nein.
- Ist es 2b? Nein.
- Ist es 2c? Ja.
- Das Verfahren, das Priorität hat, ist also Technik 2c aus dem Bereich Kinesiologie B. Stimmt das?

Dann arbeiten Sie alles weitere heraus, das Sie noch wissen müssen, um dieses Verfahren durchzuführen.

Bei diesen Fragen ist es sehr wichtig, dass wir uns über den Sinn des Wortes ‚Priorität‘ im Klaren sind. Anscheinend gibt es drei verschiedene Verwendungsweisen:

- Es ist das Wichtigste, das für die Person getan werden sollte.
- Es ist das Nächste, was getan werden sollte.
- Es ist in Ordnung, es als Nächstes zu tun.

In der Regel benutze ich den Ausdruck mit der Bedeutung, dass es die vordringlichste oder nächste Sache ist, die zu tun wäre. Es mag so aussehen, als steckte ich meine Ziele damit nicht sehr hoch, aber wenn wir Kinesiologie beispielsweise mit Kochen vergleichen, bestünde bei der Zubereitung eines Omelettes die Priorität darin, die Eier aus dem Kühlschrank zu nehmen, auch wenn dies sicher nicht der wichtigste Teil des Prozesses ist.

Wenn Sie diese Vorarbeit abgeschlossen haben, fragen Sie, ob Sie die Energieerlaubnis haben, mit der Arbeit zu beginnen. Lautet die Antwort ‚Ja‘, gehen Sie die Liste noch einmal durch, um das nächste Verfahren zu finden, das Sie einsetzen müssen.

Wie viele Sitzungen sind notwendig?

Neue Klienten fragen oft: „Wie viele Sitzungen werde ich brauchen?“ Es gibt aber keine einheitliche Antwort: Die Anzahl hängt immer von der Einzelperson ab. Sie muss noch nicht einmal mit der Schwere des Problems in Zusammenhang stehen und hat auch nichts damit zu tun, wie lange der Klient die Probleme bereits hat. Ich kenne Klienten, die mit einem kleinen Ekzem zu mir kamen, und die erst nach fünf oder sechs Sitzungen eine positive Wirkung feststellten. Andererseits habe ich aber auch bei Klienten mit schwereren oder langwierigen Problemen nach nur einer oder zwei Sitzungen wirklich erstaunliche Veränderungen erlebt. Mit etwas Erfahrung kann man so etwas austesten, z.B.:

- Wie viele Sitzungen sind notwendig – mindestens zwei?

Normalerweise dauern die Sitzungen jeweils eine Stunde, aber manchmal kann mir der Muskeltest den Ablauf auch anders vorgeben. Einmal balancierte ich einen Klienten, der unter Schwindelanfällen litt und der sechs oder sieben zehnminütige Termine brauchte und keine einstündige Sitzung. Lassen Sie sich vom Muskeltest leiten und orientieren Sie sich an dem für den Klienten passenden Tempo.